Verein Besmerhuus/ Kreuzlingen

BESMERHUUS

BESMERHUUS ZIITIG

Ausgabe 23 März 2013 Auflage 400 Exemplare

Mongoleinachmittag im evang. Gemeindehaus

Einen besonderen Nachmittag erwarten die Menschen vom Besmerhuus und viele andere Menschen in Kreuzlingen am 20. März.

Die geheimnisvolle Welt der Mongolei mit ihren Steppen und Bergen wir uns von der Schweizer Ethnologin und Schriftstellerin, Frau Amélie Schenk, näher gebracht.

Dr. Amélie Schenk

Sie wird uns Märchen und Geschichten von den Menschen, den Tieren und den Geistern der Mongolei erzählen.

Sie wird begleitet von einer mongolischen Musikerin die uns die wunderbaren Klänge mongolischer Musik präsentiert.

Eine weitere Besonderheit ist es, dass diese veranstaltung im Rahmen der „Seniorennachmittage" gemeinsam vom „Club der Älteren", der Evangelischen Kirchengemeinde Kreuzlingen dem Verein „Freunde des Altai" aus Berlin und dem Verein Besmerhuus veranstaltet wird.

Der Flyer der Veranstaltung befindet sich in dieser Ausgabe auf Seite 9

In dieser Ausgabe:

Vorstellung Quartierverein Kurzrickenbach Kreuzlingen	2/3
Wer/Was/Wo Neubau	4-8
Mongolei/Kochtipp	9/10
Fasnacht	11-15
Nachgefragt	16

Redaktion Besmerhuus Ziitig:
thomasstoll@besmerhuus.ch

Der Quartierverein Kurzrickenbach (Martin Müller)

Der Verein Besmerhuus ist seit letztem Jahr Mitglied im Quartierverein Kurzrickenbach. Das Besmerhuus will damit seine Verbundenheit und seine Zugehörigkeit zu seiner unmittelbaren Nachbarschaft bekräftigen. Der Präsident des Quartiervereins, Herr Martin Müller, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, das Quartier und den Quartierverein in unserer Zeitung vorzustellen. Der Quartierverein Kurzrickenbach wird dieses Jahr die 1. Augustfeier Kreuzlingens ausrichten. Auch das Besmerhuus ist dazu herzlich eingeladen ...Tische sind bereits reserviert (TSt).

Vorstellung des Quartiervereins Kurzrickenbach

Geschichtliches:

Der Quartierverein Kurzrickenbach ist zwei Jahre nach der Fusion des Dorfes mit Kreuzlingen im Jahr 1930 gegründet worden und ist damit der älteste in Kreuzlingen.

Das Dorf Kurzrickenbach wurde als alemannische Siedlung im Jahr 830 erstmals urkundlich als „Richinbah" erwähnt, dürfte aber schon etwa 100 Jahre bestanden haben.

Teile der Kirche Kurzrickenbach gelten als ältestes Gebäude in Kreuzlingen.

Kirche Kurzrickenbach

Markant ist auch das Schulhaus Kurzrickenbach

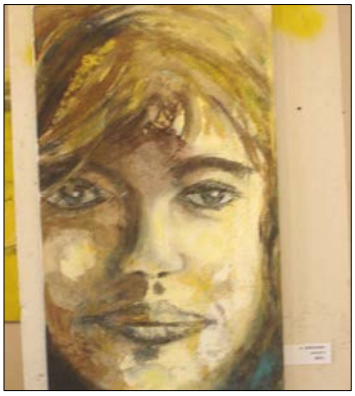
Der Quartierverein Kurzrickenbach:

Der Quartierverein versteht sich als Teil des lokalen sozialen Netzwerks und will den Kontakt unter der Bevölkerung fördern und die Verbundenheit mit dem Quartier stärken. Wir wollen die öffentlichen Interessen des Quartiers Kurzrickenbach innerhalb der Stadt vertreten. Vielfältige kulturelle, naturkundliche und gesellige Anlässe sind in unserem Jahresprogramm enthalten. Jedes vierte Jahr richten wir das 1. August Fest für die Stadt Kreuzlingen aus. Im Jahr 2013 sind wir wieder an der Reihe.

Aufstellen des Augustfunkens auf der Besmerwiese am 1. Aug. 2009

Buffet beim 80. Jahrjubiläum des Quartiervereins

Auch der Stadtammann war beim Quartierfest dabei

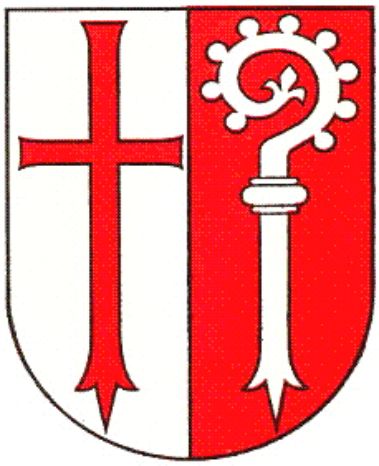


Kunstausstellung in der alten Schreinerei

Vernissage bei der Kunstausstellung

Frühlingserwachen im Wald

Frühlingserwachen im Wald



Kreuzlingen

Geburtstage

Die Besmerhuus Ziitig gratuliert!

20. Februar	**Jürgen Hoffmann**
22. Februar	**Giovanni Francioso**
22. Februar	**Daniela Jucker**
27. Februar	**Raphaela Schellinger**
28. Februar	**Müller Franziska**
28. Februar	**Müller Markus**
02. März	**Frei René**
04. März	**Shenur Kurtishi**
10. März	**Julia Riester**
12. März	**Nadja Steiner**
15. März	**Fabian Burigana**
16. März	**Heinrich Huber**
27. März	**Doris Vetterli**

Karls

Witz des Monats

Wo wohnen Katzen?

Im Mietzhaus!

Thomas von Arx weiss Bescheid:

Wer etwas Gutes tun will findet immer einen Weg. Alle anderen finden eine Ausrede!

Ihr 10jähriges Dienstjubiläum konnte unsere Kollegin Daniela Jucker feiern. Sie kann auf viele bewegte Jahre im Besmerhuus zurückblicken. An dieser Stelle wollen wir Daniela Jucker für ihren engagierten Einsatz all die Jahre herzlich Danke sagen. Frau Jucker wird uns leider demnächst verlassen. Sie sucht neue berufliche Herausforderungen. Hoffentlich wird sie sich gerne an ihre Zeit im Besmerhuus zurückerinnern. Uf wiederluege Daniela!

ine…Termine…Termine…Termine…Termine…Termine…Termine…

Wann?	**Was?**	**Wo?**
07. März	WB Autismus	Besmerhuus
20. März	Seniorennachmittag	Ev. Kirchengemeindeh. Kreuzl.
20. März	Disco	Besmerhuus
22. März	Gottesdienst	Kirche Kurzrickenbach
22. März	Osterverkauf und offene Tür Beschäftigung TST	Tagesstätte Besmerhuus

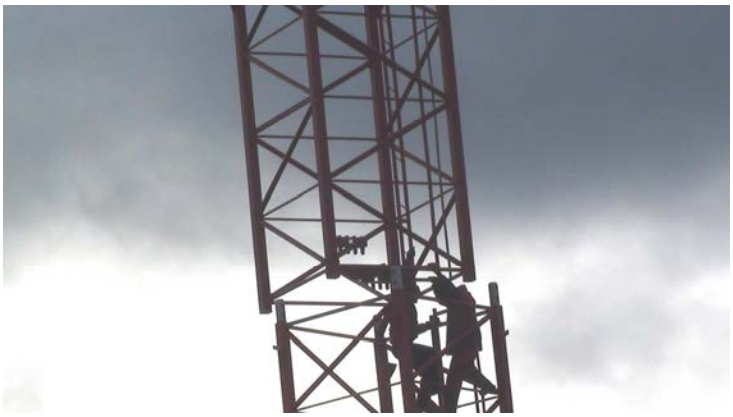
Der Neubau

Die Bauarbeiten konnten den winterlichen Verhältnissen entsprechend fortgeführt werden.

Die Bohrmaschine für die Bohrarbeiten an der Rühlwand wird abtransportiert

Mit Hilfe des Pneukrans wird der Baukran aufgestellt. Die folgenden Bilder sprechen für sich…

STUTZ
STUTZ
STUTZ



Geschafft! Der Kran transportiert die erste Last.

… und auch die zweite Last hält! Tief durchatmen --- --- --- und, geniessen! Herzliche Gratulation an die mutigen Männer, welche in schwindelerregender Höhe den Kran montierten! Mit dem funktionsfähigen Kran können auch die Baumeisterarbeiten beginnen.

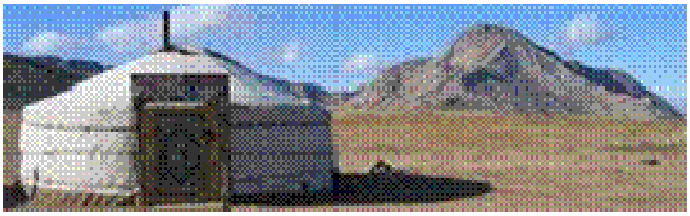
Frau Dagmar Müller aus Zürich wird uns in einer wichtigen Veränderung im Besmerhuus unterstützen. Beginnend mit der Ablösung des „Bezugsbetreuersystems" durch das „Koordinationspersonensystem" werden sich die Grundsätze unserer Betreuung weiterentwickeln. Die Individualität und Einzigartigkeit der Bewohner und ihre Stärken sollen noch mehr zur Grundlage des Handelns der betreuenden Personen werden. Auch die Rolle des Teams bei der Betreuung und bei der Entscheidungsfindung wird eine stärkere Rolle spielen. Frau Müller wird uns im Rahmen ihrer Ausbildung ein Stück des Weges begleiten.

Spezieller Seniorennachmittag

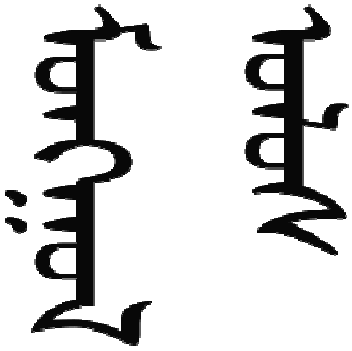
mit Amélie Schenk, Ethnologin und Schriftstellerin

Mittwoch, 20. März, 14.30 Uhr

im evangelischen Kirchgemeindehaus



Geschichten, Märchen und Musik aus der Mongolei



Anmeldung bitte bis spätestens Montag, 18. März,
telefonisch bei Doris Münch, Tel. 071 672 67 75,
oder Sie tragen sich auf der Liste
im Kirchgemeindehaus ein!

Herzlich laden ein:

Club der Älteren

BESMERHUUS

Evangelische Kirchgemeinde Kreuzlingen

An dieser Stelle vielen herzlichen dank an Gabi Schulz vom Verein „Freunde des Altai" aus Berlin. Durch ihr Engagement ist die Veranstaltung erst möglich geworden (T. Stoll)

FREUNDE DES ALTAI e.V.

Kochtipp von Hans Bühler (Julia Alinovi)

Basler Mehlsuppe

Zutaten für 5 Personen **Zubereitung:**

100 g Halbweissmehl	In Lyonerpfanne langsam braun rösten und beiseite stellen
40 g Butter	Schmelzen
360 g gehackte Zwiebeln	Beigeben und braun rösten
1.2 dl Rotwein	Ablöschen
1.6 lt Bouillon	Auffüllen, gesiebtes und geröstetes Mehl einrühren
Salz, Pfeffermühle	Abschmecken
	Ca. 40 Min. köcheln lassen
50 g Sbrinz, gerieben	Suppe anrichten und mit Sbrinz bestreuen

Bemerkungen:

Kann mit Wienerli, Hong kong Würstli, Weisswürstli etc. serviert werden.

Wird gerne auch vom Senn aus dem Berner Oberland serviert.

Hemdglonkerumzug in Steckborn (T. Stoll)

Auf Einladung von „Andante" beteiligte sich eine Gruppe aus dem Besmerhuus am Hemdglonkerumzug in Steckborn.

Anschliessend zogen wir gemeinsam in die Aussenwohngruppe vom „Andante" um bei heisser Musik und „hot dogs" die gelungene Veranstaltung ausklingen zu lassen.

Vielen Dank an „Andante" für die nette Einladung!

Fasnacht in der Tagesstätte (Stefan Rüegg)

Auch im Besmerhuus gibts eine Fasnacht! Im verschneiten Februar, besser gesagt am Schmutzigem Donnerstag , 7. Februar 2013 von 13. 30 - 17.00 Uhr war es soweit in der Tagesstätte.

Das Fasnachtsfest wird gemacht, für die Leute die hier arbeiten und wohnen und auch die Angehörigen sind herzlich willkommen. Das Wichtigste ist das Zusammensein, es lustig zu haben, das gemeinsame Miteinander und dass man dem Alltag mal für ein paar Stunden entfliehen kann.

Es gab gute unterhaltsame Tanzmusik mit der Live- Band Charli Thür, nachdem dieser Auftritt zu Ende war, legten unsere 3 Discojockeys, richtige fetzige Musik auf, die Leute gingen richtig mit sich selber auf und schwangen Ihr Tanzfüdeli dazu fast die ganze Zeit durch, man sah Ihnen an, wie viel Spass Sie dabei hatten mit Ihren schönen oft selbstgemachten Kostümen und natürlich waren wir alle passend dazu geschminkt.

In der Halbzeit gab es einen richtigen Fasnachtsnack mit Berliner, Schenkeli, Zigerkrapfen und die Fasnachtschüechli, mit Mineral, Rhimus-Chlöpfmost usw.. Nach der Stärkung wurde erst richtig weiter gerockt, dass man sagen kann, es war schön lustig und man hatte sehr viel Spass zusammen und nächstes Jahr kommen wir alle wieder und feiern weiter.

Die Fasnacht fing für uns schon viel früher statt, als nur der Tag, als es richtig gemütlich abrockte. Zuerst kam natürlich die Planung, was möchte man alles machen, was und welche Dekorationen ist nötig.

Es wurden diverse Artikel hergestellt, wie zum Beispiel viele verschiedene Hüte, eine Kanone die Konfetti abschiessen kann und es wurden natürlich viele Ballone aufgehängt, die mit Konfetti gefüllt wurden und dann zur Explosion gebracht wurden

Die Hüte haben wir hergestellt aus Kartonpapier, haben sie gefaltet zu einem Hut, nachher wurden sie dekoriert mit verschiedenen Zubehör, wie Federn, Blumen, Papier, Stoff usw. Angemalt wurden sie mit Wasserfarben und bei jedem Hut kamen je nach Vorstellung viele schöne Motive raus.

Ausgefallen war eine Schlange, die man über dem Arm trug. Diese wurde ausschliesslich aus Zeitungspapier und Fischkleister hergestellt die man zusammen mischte, so dass sie auch stark

genug wurde. Der Kopf war was Besonderes, man konnte ihn bewegen und er wurde mit vier scharfen Zähnen bewaffnet und mit einer langer spitzigen Zunge ausgestattet, sowie mit Glasaugen und Nasenlöcher. Sie wurde mehrfarbig mit Wasserfarbe angemalt, in gelb-schwarz der Körper und den Kopf in diversen Farben. Das Tier wurde von Stefan Rüegg, Diego Tortorelli und dem Betreuer Herrn Hoffmann hergestellt.

Die Konfetti-Kanone wurde von Stefan Brander hergestellt, mit Beihilfe eines Betreuers. Das Fahrgestell wurde aus Holz mit Rädern hergestellt und das Schiessrohr aus einem runden Kartonrohr. Wenn man das Rohr mit Konfetti füllte, konnte man es abschiessen von Hand.

Wir haben auch alle Konfetti selber in mühsamer, kleiner Sysiphusarbeit hergestellt. Zuerst haben wir alte Zeitungen mit Wasserfarbe angepinselt, in vielen diversen Farben, dann wurden sie getrocknet und mit der Schere ganz klein geschnitten und dies hatte auch seinen Grund weil wir damit die Ballon-Bomben füllen mussten.

Die Ballon-Bomben haben wir so gebastelt, dass wir den Hals über einen Kartonring dehnten. Wenn der Hals genug geöffnet war, füllten wir dann den Ballon voll Konfetti, nachher haben wir ihn aufgeblasen, zugeknotet und mit anderen Ballonen zu einer Traube zusammengebunden.

Die Leute hatten Spass dabei, als Herr Hoffmann mit der Schlange die ja spitzige Zähne hatte, die Ballone zum Platzen brachte, denn die Ballone waren aufgehängt und darunter haben die Leute getanzt und wurden so wurden alle mit den Konfetti voll geschneit.

Information: Unter der Schirmherrschaft von Gerlinde Kretschmann, Gattin des Ministerpräsidenten von Baden–Württemberg (D), veranstalten die *Freunde des Altai e.V.* aus Berlin, gemeinsam mit der Theatergruppe Dörrobst und dem Bildungswerk Inzigkofen eine Woche unter dem Titel

Mongolei ganz nah ...im Kloster Inzigkofen

Vom 03. bis zum 10. März gibt es zahlreiche Veranstaltungen beispielsweise:

Aufbau einer Jurte—Filme—Vorlesungen—Konzerte—Filzverkauf— Seminare etc.

Nähere Informationen gibt es unter:

FREUNDE DES ALTAI e.V.

Fasnacht in Nussdorf (Caroline Fleury)

Am Rosenmontag machten wir einen kleinen Ausflug nach Nussdorf bei Überlingen (D), um dort im Jugendtreff des dortigen Familienunterstützenden Dienstes (FUD) gemeinsam die Fasnacht zu feiern. Wir gingen als Schweizer-Fondue verkleidet.

Wir fuhren mit der Fähre von Konstanz nach Meersburg. Von dort aus ging die Reise wir weiter nach Nussdorf.

In Nussdorf angekommen, machten wir es uns im Jugendtreff zuerst gemütlich

Danach gingen wir in das Untergeschoss, wo eine Disco eingerichtet ist. Es wurde fleissig getanzt und gefeiert, gegessen und getrunken. Gegen 20Uhr verabschiedeten wir uns, glücklich, zufrieden und müde gings zurück ins Besmerhuus.

Caroline Fleury hat im Rahmen ihrer Ausbildung und mit viel Engagement die Kostüme der Gruppe angefertigt. Auf der Fahrt zum Fasnachtsfest durfte sie ihre erste Bodenseeüberquerung mit der Fähre Konstanz erleben

Nachgefragt (Karl Gnos)

Herr Gnos interviewt heute Manuel Joray, Mitarbeiter im Parterre der Brückenstrasse

---

Guten Tag Herr Joray

Ich freue mich, sie für die Besmerhuus Ziitig interviewen zu können.

Sie haben ja im Januar bei uns in der Brückenstrasse EG angefangen zu arbeiten.

Wie gefällt es Ihnen bisher?

Sehr gut, ich habe mich sehr gut eingelebt und freu mich auf die kommende Zeit.

- Was lesen sie am liebsten?

20 Minuten

- Treiben sie Sport – und welchen?

Ich fahre hin und wieder Fahrrad und wandere sehr gerne.

- Wie und wo wohnen sie?

Ich wohne in Altnau

- Haben sie Kinder? Wie viele?

Nein ich habe keine Kinder

- Womit fahren sie in die Ferien – und wohin?

Unterschiedlich, Flugzeug, Auto… das Nächste mal geh ich nach Wien.

- Was können sie besonders gut? Ihre Talente?

Ich bin im Schützenverein drum kann ich gut schiessen.

- Was gefällt ihnen besonders bei ihrer Arbeit?

Jeder Tag ist anders und man arbeitet mit Menschen

- Was wollen sie bei ihrer Arbeit erreichen?

Berufserfahrung sammeln und eine gute Zusammenarbeit mit dem Team und natürlich den Bewohnern.

Dann bedanke ich mich für das Interview und wünsche ihnen einen schönen Tag!